

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb*)	IIa	Ib	Ia	Summa	Vorschule.		
											III	II	I
Religion*)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	2
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	8	8	8
Lateinisch	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54	—	—	—
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20	—	—	—
Geschichte und Geographie .	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30	—	—	1
Rechnen und Mathematik .	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44	5	5	5
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2**)	2	2	6	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	32	—	18	18	20
												+ 1	+ 1
												Gefang.	

Über Turnen und Gesang s. I, 3 a. C.

*) Sämmtliche Klassen von Sexta bis Untersekunda inkl. haben Wechselstößen, die, mit Ausnahme der Religion in IIb, IIIa, IIIb und VI, in allen Gegenständen getrennten Unterricht genießen. — Über den Zeichenunterricht von IIIa an cf. I, 3 a. C. — Die Einrichtung der Wechselstößen ermöglicht trotz des jährigen Kurses eine zweimalige Versekung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

***) Im chemischen Unterricht sind die Obersekundaner des 1. und 2. Semesters getrennt.

2. Verteilung der Stunden.
a. Im Sommersemester 1886.

Nr.	Lehrer	Colloquium	Religion	Deutsch	Latin	Französisch	Englisch	Geschichte und Geographie	Mathematik und Naturg.	Physik	Chemie	Botanik	Summe der Stunden
1.	Dr. Weiser, Lehrer.	1a		5 1a	3 1a 3 1b								11
2.	Professor Dr. Hermann Schmidt, Director und 1. Director.							5 1a 5 1b	5 1b 5 1a				16
3.	Professor Leubin, 2. Director.	IIa						5 IIa 5 IIb 2 5 IIIa 2					15
4.	Professor Dr. Stenzel, 3. Director.	IIIb 2	2 IIb	3 IIb 2					3 IIb 1 3 IIb 2	2 IIa 1	2 IIb 1 2 IIb 2		17 mit Naturg.
5.	Professor Ziemisch, 4. Director.		2 IVb 2 Vb			4 1a 4 IIIa 2 5 IVb							17 (- 1 St. Physik)
6.	Dr. Lubwig, 5. Director.			3 IIIb 2 6 IIIb 2			3 1a 4 IIIa 2 2 IVb 2 Vb						18 (mit 4 Exern.) (- 2 St. Physik)
7.	Dr. Richter, 6. Director.							5 IIIb 2		2 1a 2 1b 2 IIa 2 2 Va	2 IIIb 1 2 IIIb 2 2 IIIb 2		17 mit Naturg. (6 Exern.)
8.	Dr. Burger, 7. Director.	IIb 1				4 1b 4 IIb 1 4 IIb 2	3 IIb 1 3 IIb 2						18 (- 2 St. Physik)
9.	Dr. Reuman, 8. Director.	IIIa 2			3 IIa 3 IIIa 2 6 IIIa 2								19 (- 2 St. Physik)
10.	Jurisch, 9. Director.	Ib		3 1a 3 1b 3 IIIa 1	5 1b		4 IIIa 1						18 (mit 4 Exern.)
11.	G. Schmidt, 1. stellvertretender Lehrer.	IIIb 1	2 1 2 IIa 2 IIIb	3 1a 3 1b 3 IIIb 1	6 IIIb 1								18 (mit 4 Exern.)
12.	Dr. Krebs, 2. stellvertretender Lehrer.	IIIb 2		3 IVb		4 IIIb 2		3 1b 3 IIa 4 IIIb 2 3 IVb 3 Vb					19 (- 2 St. Physik)
13.	Ziemisch, 3. stellvertretender Lehrer.							5 IIb 1 5 VIa	3 IIa		2 IIIa 2 2 IVa 2 VIa		19
14.	Dr. Vogl, 4. stellvertretender Lehrer.	IVa	2 IIIa 3 VI	3 IIb 1 3 IVa	7 IVa								18
15.	Dr. Schaller, 5. stellvertretender Lehrer.	Va		3 Va 7 Va			3 IIIb 2 4 IIIb 1 5 Va						20

Nr.	Lehrer	Colloquium	Religion	Deutsch	Latin	Französisch	Englisch	Geschichte und Geographie	Mathematik und Naturg.	Physik	Botanik	Chemie	Summe der Stunden
16.	Dr. Vogl, 6. stellvertretender Lehrer.	VIIb		3 VIIb	7 IVb 8 VIIb								21
17.	Schall, 7. stellvertretender Lehrer.	VIa			5 IIb 1 3 VIa 8 IIIa 1 8 VIa								22 (- 2 St. Physik)
18.	Dr. Heger, 8. stellvertretender Lehrer.	IVb							5 IIIa 1 5 IVb 4 Vb		2 IIIa 1 2 IVb 2 Vb 2 VIb		22
19.	Seidel, 9. stellvertretender Lehrer.					4 IIa 4 IIIb 1 5 Vb	3 IIa 4 IIIb 1						20
20.	Stenzel, 10. stellvertretender Lehrer.	IIIa 1				4 IIIa 1 5 IVa 5 Va	4 IIIa 1						18
21.	Lubwig, 11. stellvertretender Lehrer.						4 IIIa 2 4 IIIb 2		5 IIIb 1 5 IVa 4 Va				22 (- 1 St. Physik)
22.	Seidel, 12. stellvertretender Lehrer.		2 IVa 2 Va						5 VIb			8 1 6a IIIa 2	8 25
23.	Richter, 13. stellvertretender Lehrer.											26 1 6a VI	24
24.	Dr. Ritter, 14. stellvertretender Lehrer.	Vb		3 Vb	7 Vb				4 IVa 3 Vb 3 VIa 3 VIb				23
25.	Reich, 15. stellvertretender Lehrer.					2 1a II 2 IIIa IV 2 Va VI							6
26.	Dr. Schaller, 16. stellvertretender Lehrer.					2 IV 2 Va VI							4
27.	Kober, 17. stellvertretender Lehrer.											16 1 6a 2 Va 2 Vb 2 VIa 2 VIb	9
28.	Heger, 18. stellvertretender Lehrer.			3 VIa					4 IVb				7
29.	Schall, 19. stellvertretender Lehrer.			3 IIIa 2		4 IIIa 2							7
30.	Ziemisch, 20. stellvertretender Lehrer.								3 IIIb 2 4 IIIb 2				7

*) War während des größeren Teils des Semesters wegen Krankheit krank. Er wurde vertreten im Französischen in IIa durch die Herren Ziemisch und Dr. Burger, im Englischen in IIa durch den Vertretenden, im Französischen und Englischen in IIIb 1 durch die Herren Stenzel, bzw. Lubwig, im Französischen in Vb durch die Herren G. Schmidt und Dr. Krebs.

b. Im Wintersemester 1886/87.

Nummer	Nachname	Colloquium	Religion	Deutsch	Latin	Spannisch	Englisch	Geometrie und Geographie	Mathematik und Rechnen	Physik	Chemie	Naturgeschichte	Summe der Stunden
1.	Dr. Reiffert, Dr. Reiffert.	Ia			5 Ia		3 Ia 3 Ib						11
2.	Dr. Hartmann Schmidt, Dr. Hartmann Schmidt.							5 Ia 5 Ib	3 Ia 3 Ib				16
3.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	IIa						5 IIa 5 IIb 1 5 IIIa 1					15
4.	Dr. Reiffert Dr. Reiffert, Dr. Reiffert Dr. Reiffert.	III 1	2 IIb	3 III 1				3 IIb 1 3 IIb 2	2 IIa 2 IIb 1 2 IIb 2				17 mit Naturg.
5.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.		2 IVa					4 Ia 4 IIa 4 IIIa 1 5 IVa					19 (- 3 St. Naturg.)
6.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.			3 IIIb 1	6 IIIb 1			3 Ia 4 IIIa 1 2 IVa Naturg.					18 (- 3 St. Naturg.)
7.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.							5 IIIb 1	2 Ia 2 Ib 2 IIa 1 2 IIa 2	2 IIIa 2 2 IIIb 1 2 IVb			17 mit Naturg. (- 3 St. Naturg.)
8.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	III 2						4 Ib 4 IIb 1 4 IIb 2	3 IIb 1 3 IIb 2				18 (- 4 St. Naturg.)
9.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	IIIa 1		3 IIIa 1	5 IIIb 1 6 IIIa 1			5 IIa 5 IIIa 1 6 IIIa 1					19
10.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	Ib		3 Ia 3 Ib	5 Ib			4 IIIa 2 2 IIIb 2 Naturg.					17 mit Naturg. (- 3 St. Naturg.)
11.	Dr. Reiffert G. Schmidt, Dr. Reiffert G. Schmidt.	IIIa 2	2 I 2 IIa 2 IIIb	3 IIIa 3 IIIa 2	6 IIIa 2			3 Ib 3 IIa 4 IVb 1 2 IVa Naturg.					18 (mit 4 Stunden)
12.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	IIIb 1		3 IVa		4 IIIb 1		3 Ib 3 IIa 4 IVb 1 2 IVa Naturg.					19
13.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	IVb						2 IVb Naturg.	5 IIb 2 5 IVb	3 IIa			21 (- 3 St. Naturg.)
14.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	III 2	2 IIIa 2 Va	3 IIIb 2	6 IIIb 2 7 IVb			3 Ib 3 IIa 4 IVb 1 2 IVa Naturg.					20
15.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	VIIb		3 VIb	8 VIb			3 IIIb 1 3 VIb					17
16.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	VIIa		3 VIIa	7 VIIa 8 VIIa			3 IIIb 2					21

*) War während des Semesters krank und wurde durch Dr. Gipe vertreten.

Nummer	Nachname	Colloquium	Religion	Deutsch	Latin	Spannisch	Englisch	Geometrie und Geographie	Mathematik und Rechnen	Physik	Chemie	Naturgeschichte	Summe der Stunden
17.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	Vb		3 IIb 3 Vb	25 IIb 2 7 Vb								18
18.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	IVa						5 IIIb 2 3 IVa 4 Va	2 IIIb 2 2 IVa 2 Va 2 VIa				22 (- 2 St. Naturg.)
19.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.							4 IIIa 2 5 Va 4 IIIa 2					16
20.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.			3 IVb				4 IIIb 2 5 IVb 5 Vb	4 IIIb 2				21 (- 3 St. Naturg.)
21.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.							4 IIIa 1 4 IIIb 1	5 IIIa 2 4 Vb 5 VIa				22 (- 4 St. Naturg.)
22.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.			2 IVb 2 Vb									12 24
23.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.												24 24 VI
24.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	Va		3 Va 7 Va				2 IIIb 2 2 IVb 2 Vb 3 Vb 3 VIa					23
25.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.							2 Ia II 3 IIIa IV 2 Va VI					6
26.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.							2 IV 2 Va VI					4
27.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.							3 IVb	4 IIIa 1				7
28.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.							4 IIb 2 4 III 1					8
29.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.							2 IVa Naturg. 2 IVb				2 IVa 2 IVb	8
30.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	V. I	3 VI 2 V. I	8 V. I				1 V. I Naturg. 5 V. I					1 V. I 25
31.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	V. II	2 V. II 2 V. III	8 V. II				5 V. II				3 V. II 2 V. II 3 V. II	1 V. II 26
32.	Dr. Reiffert Reiffert, Dr. Reiffert Reiffert.	V. III		8 V. III				5 V. III				3 V. III 2 V. III 4 V. I 3 V. III	24

*) War während des Semesters krank. Der englischen Unterricht in IIIa erhielt Dr. Reiffert, in IIIa 2 Reiffert Reiffert, den französischen in Va Reiffert Reiffert, in IIIa 2 Reiffert Reiffert und Reiffert.

3. Die im Schuljahr 1886/87 absolvierten Pensen

sind dieselben wie im vorhergehenden Jahre. Wie die einzelnen Lehrgegenstände auf die verschiedenen Lehrer verteilt sind, läßt sich aus der voranstehenden Tabelle erkennen. Sie sind diesmal nicht abgedruckt, um ohne Staatsüberschreitung den Raum für den Bericht über die Jubiläumsfeier zu gewinnen.

Die Thematata der Aufsätze waren folgende:

1. Im Deutschen:

Ia: 1. Wie erklärt sich die Erfüllung des Fluchs in Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“? 2. Inwiefern erweckt Schillers Wallenstein Mitleid und Furcht? 3. „Willst Du Dich vor Leid bewahren, So flehe zu den Unsichtbaren, Daß sie zum Glück den Schmerz verleihe“ (Klassenaufsatz). 4. Goethes „Torquato Tasso“ und Schillers Gedicht „Die Ideale“. 5. Unser Jahrhundert herbeizuführen haben sich alle vorübergehenden Zeitalter angestrengt. 6. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. 7. Homo sum. 8. In welcher Weise bestimmt Lessing den Begriff der Aposiphischen Fabel? (Klassenaufsatz). 9. Wie läßt sich die Ansicht Wilhelm von Humboldts, daß in Schillers Lied von der Glocke alle drei Arten der Dichtung vertreten sind, begründen? 10. Werd' ein Mensch und Mann!

Gelesen: Goethes Tasso. Lessing, Abhandlungen über die Fabel, Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie.

Ib: 1. Wer ernten will, muß säen. 2. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch daß Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. 3. Wie urteilt Schiller in seinem Gedicht „Das Glück“ über Goethe? 4. In welchem Sinne nennt Goethe „die Leiden des jungen Werther“ eine Generalbeichte? 5. Warum giebt die Geschichte Kaiser Otto I. den Beinamen des Großen? (Klassenaufsatz). 6. Vorbeer ist ein bitteres Blatt dem, der's sucht, und dem, der's hat. 7. Welche Züge von Menschlichkeit sind an Philipp II. in Schillers Don Carlos bemerkbar? 8. Die Nacht des Gefanges in Uhlands Gedicht Vertran de Born. 9. Die Schuld der Heldin in Schillers Jungfrau von Orleans. 10. Was ist romantisch? (Klassenaufsatz).

Gelesen: Goethes Gedichte. Schiller, Don Carlos. Briefe über Don Carlos. Aufsätze von Bismarck, Gervinus u. a. Abiturientenaufsätze: Michaelis 1886: Wie urteilt Lessing im Laocoon über poetische Gemälde? Ostern 1887: „Werd' ein Mensch und Mann!“ Rückert. Weisk. d. Br.

Ia: 1. Welchen Einfluß soll das Unglück auf unsern Charakter üben? 2. Die beiden Piccolomini. 3. Welches sind die Vorzüge des Dramas „Wallenstein“? (Größere freiwillige Arbeit). 4. In welcher Weise wirkt die Gräfin Terza auf Wallensteins Entschlüsse ein. (Klassenaufsatz). 5. Ist das Wort richtig: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert“? 6. Principiis obsta! 7. Was man ist, das ist man andern schuldig. 8. Ist die „Braut von Messina“ als ein wirkliches Trauerspiel aufzufassen? 9. Welche Anregung giebt das Vaterland dem Dichter? 10. Inwiefern lassen sich Nibelungen- und Gudrunlied mit der Ilias und der Odyssee vergleichen? 11. Die Bedeutung der Kreuzzüge für die deutsche Litteratur.

Gelesen wurde im Sommerhalbjahr 1886: Wallenstein, Maria Stuart, Klopstocks Oden. Winterhalbjahr 1886/87: Die Braut von Messina, Schillers Gedankenlyrik.

Ib¹: 1. Worin liegt der Wert wahrer Freundschaft? 2. Tell, der Mann der That (nach Schiller). 3. Die That Tells verglichen mit der des Johannes Parricida. (Klassenaufsatz). 4. „Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“ 5. Mit welchem Recht nennt sich in Schillers „Jungfrau von Orleans“ Johanna Frankreichs Ketterin? (Klassenaufsatz). 6. Benefacta male locata malefacta arbitror. 7. Die ersten Stufen menschlicher Gerechtigkeit. (Klassenarbeit). 8. Stolzter Mut kommt vor dem Fall. (Sprüche Sal. 16, V. 18.) 9. König David. (Ein Charakterbild). 10. Wozu bedürfen wir der Nahrung? (Klassenarbeit).

Ib²: 1. Welche guten Seiten hat die Neugier? 2. Das Denkmal Friedrichs des Großen. 3. Wie ist das Verhalten Agamemnons bei seinem Streite mit Achill zu beurteilen? (Klassenaufsatz). 4. „Alle Wasser fließen ins Meer, noch wird das Meer nicht voller; an den Ort, da sie herfließen, fließen sie wieder hin.“ (Pred. Sal. 1, V. 7.) 5. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ (Klassenaufsatz). 6. Der Ackerbau die Grundlage der Kultur. (Im Anschluß an das Gletscherfest von Schiller.) 7. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an u. s. w. 8. Bedrückung des freien Schweizervolkes durch Tyrannen und Andeutung der Möglichkeit, die alte Freiheit wieder zu erlangen. (Nach dem 1. Akt von Schillers Tell.) (Klassenaufsatz). 9. Inwiefern enthält der Schluß des vierten Aktes und der fünfte Akt von Schillers Tell die Lösung des Dramas? 10. Ausbruch der Feindschaft zwischen Achilles und Agamemnon und die nächsten Folgen dieses Zerwürfnisses (nach Il. I.). (Klassenaufsatz).

Im fremdsprachlichen Unterricht wurden folgende Schriftsteller gelesen:

Ia: Livius lib. XXII und XXIII. Oden von Horaz. — Souvestre, Un philosophe sous les toits und Molière, Le Misanthrope. — Shakspere, Julius Caesar und The Merchant of Venice.

Ib: Livius lib. X. Virgil Aen. II und III z. E. — Lanfrey, Expédition d'Égypte et campagne en Syrie. — Racine, Phèdre. — Macaulay, History of England chapter II und Lord Clive.

Ia: Sallust, bell. Ing. — Ovid, Met. lib. IV. — Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains etc. — W. Irving, Sketchbook.

Ib: Curtius Rufus VII und VIII. — Erekmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. — W. Scott, Ivanhoe (im Auszuge).

IIIa: Caesar, bell. Gall. III und IV. — Voltaire, Charles XII, Buch IV und V. — Englische Lesestücke aus Mefferts Elementarbuch.

IIIb: Caesar, bell. Gall. II und VI. — Michaud, I. croisade V—X. — Englisch wie IIIa.

2. Französische Aufsätze.

Aufsätze: 1. Mourir pour le pays n'est pas un triste sort, C'est s'immortaliser par une belle mort (Le Cid, Acte IV, Sc. 5). 2. La Marche de Brandebourg le berceau du royaume de Prusse. 3. Qui veut — peut (Klassenaufsatz). 4. Par quoi les États croissent-ils en force en dedans, en importance au dehors? 5. Les grands hommes ne meurent

pas tout entiers. 6. Causes de la décadence des Romains. 7. Règne d'Othon I, empereur d'Allemagne. 8. Les peuples sont ce qu'est chaque homme en particulier (Voltaire). (Klassenauffsatz.) 9. Faire le parallèle de Charles XII avec Pierre le Grand. 10. Le bonheur un écueil, le malheur une école, sentence appliquée à l'histoire et prouvée par elle.

Ib: 1. Les Suédois en Allemagne pendant la guerre de Trente ans. 2. Expédition d'Égypte. 3. Vie de César. 4. Élisabeth, reine d'Angleterre. 5. Charlemagne (Klassenauffsatz). 6. La révolte de la Gaule. 7. Invasion des Cimbres et des Teutons. 8. Deuxième guerre punique. 9. La guerre de l'indépendance de la Prusse. 10. Les croisades (Klassenauffsatz).

IIa: Mythe de la fondation de Rome. 2. César et Pompée. 3. Guerre du Péloponnèse. 4. Faire le portrait d'Alexandre le Grand. 5. Prise et incendie de Rome par les Gaulois. 6. Deuxième guerre punique.

Die mathematischen Prüfungsarbeiten:

Aufgaben für die Abiturienten. Zu Michaelis 1886: 1. Aus dem Scheitel einer Parabel sind zwei Sehnen gezogen, welche sich unter einem rechten Winkel schneiden. Zu suchen ist der geometrische Ort des Mittelpunkts der Sehne, welche die Endpunkte der beiden Sehnen verbindet, wenn sich der Winkel um seinen Scheitel dreht. 2. Aus dem Überschuss der zwei Seiten eines Dreiecks über die dritte und den Winkeln soll der Radius des eingeschriebenen Kreises bestimmt werden. 3. Eine dreiziffrige delatidische Zahl wird von derselben Zahl, nachdem die Ziffern die entgegengesetzte Ordnung angenommen haben, subtrahiert. Bei dem erhaltenen Unterschiede steht an der Stelle der Einer eine 8. Die Summe der Quadrate der drei Ziffern beträgt 149, die vierte Potenz der an höchster Stelle stehenden Zahl übertrifft die Summe der Quadrate der beiden anderen um 4011. Wie heißt die Zahl? 4. Durch einen gegebenen Punkt in einem gegebenen Kreise eine Sehne so zu ziehen, daß sie in demselben nach dem goldenen Schnitt geteilt wird.

Zu Ostern 1887: 1. Den geometrischen Ort des Punktes zu bestimmen, welcher von einem gegebenen Kreise und einem innerhalb gegebenen Punkte gleichweit entfernt ist. 2. Der Inhalt eines Dreiecks ist gleich dem vierfachen Produkt aus den Radien des eingeschriebenen und umschriebenen Kreises multipliziert mit den Kosinus der 3 halben Winkel. 3. In einem Kegelsumpf ist die Differenz der beiden Deckkreise gleich $\frac{1}{3}$ des Mantels, die Differenz der Höhe und der Seitenlinie gleich 4 Meter, der Inhalt gleich einem Kegel, der die Höhe des Stumpfes zum Radius und die um 1 vergrößerte Seitenlinie zur Höhe hat. Wie groß sind die Radien der Deckflächen. 4. $x : y = z : u$; $x + y + z + u = 21$; $x^2 - y^2 + u^2 - z^2 = 21$; $x^3 + u^3 = 539$.

Die physikalischen Prüfungsarbeiten:

Aufgaben für die Abiturienten. Zu Michaelis 1886: 1. Die Intensitäten zweier Lichtquellen verhalten sich wie 1 : 4 und befinden sich in einer Entfernung = e. Es ist der Punkt zu bestimmen, welcher von beiden Lichtquellen gleich stark beleuchtet ist, und von welchem aus gesehen die Richtungen nach beiden unter einem rechten Winkel geneigt sind. 2. Es ist der geometrische Ort des höchsten Punktes zu bestimmen, welchen eine im luftleeren Raum unter gegebenem Elevationswinkel abgeschossene Kugel erreicht.

Zu Ostern 1887: 1. Ein Körper wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit = e senkrecht in die Höhe geworfen. Als er den höchsten Punkt erreicht, wird ein zweiter Körper aus doppelter Höhe herabgeworfen. Welche Anfangsgeschwindigkeit muß diesem Körper erteilt werden, damit er zu derselben Zeit den Boden erreicht? 2. Zur objektiven Darstellung der Sonnenflecke steht ein Fernrohr (astronomisch) zur Verfügung, dessen Linsen die Brennweiten F und f haben. In einer Entfernung = e vom Objektiv befindet sich die weiße Tafel zum Auffangen des Bildes. An welche Stelle muß das Okular gebracht werden?

Jüdischer Religionsunterricht

wird fakultativ in je 2 Stunden wöchentlich für V und VI komb. und für IV erteilt. Pensum für V und VI: Biblische Geschichte bis zum Tode Moses. Festzyklus. — Pensum für IV: Von der Teilung des jüdischen Reichs bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Geographie von Palästina. Dr. Knoller.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Die Schüler turnen in 2 Abteilungen, deren erste von den Sextanern, Quintanern und Quartanern, deren zweite von den Schülern der übrigen Klassen gebildet wird. Jede Abteilung hat ihre besondere Turnstunde an zwei Nachmittagen in der Woche und zerfällt in je 4 Züge, deren Übungen von je einem Turnlehrer geleitet werden. Als Turnlehrer fungieren Oberl. Dr. Ludwig, Oberl. Dr. Richter, Oberl. Jurisch und Oberl. C. Schmidt. — Dispensiert vom Turnunterricht waren auf ärztliches Attest 80 Schüler, im Sommersemester wegen zu weiter Entfernung ihrer Wohnung vom Turnplatz 35 Schüler.

b. **Gesang.** Die beiden Cöten der Sexta und ebenso die der Quinta haben wöchentlich je 2 Gesangstunden. Diejenigen Schüler der genannten Klassen, welche sich für den Chorgesang eignen, sind vom Klassegesange dispensiert und singen im Sängerkor, der Schüler aus allen Klassen umfaßt. Der Diskant und Alt, sowie der Tenor und Bass haben wöchentlich je eine Übungsstunde, während in einer zweiten Chorgesangstunde alle 4 Stimmen zusammen singen. — Für diejenigen Schüler aus IV bis II, die für den Chorgesang nicht verwendbar sind, aber im Gesange doch bildungsfähig erscheinen, ist eine besondere Gesangstunde zur Einübung von Volksliedern und dergl. angesetzt. — Den Gesangunterricht leitet der technische Lehrer Banke.

c. **Zeichnen.** Die Schüler von Sexta bis Untertertia haben in getrennten Cöten Freihandzeichnenunterricht. Von Overtertia aufwärts können sich die Schüler nach freier Wahl am Freihandzeichnen oder Linearzeichnen beteiligen. Von den letztgenannten Klassen sind die beiden Cöten der Overtertia und Untersekunda, sowie die beiden